



# Volk vom Welzheimer Wald

## Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal, Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljähr. Preis in Welzheim 1 M. 5 A., im Oberamtsbezirk 1 M. 25 A., auswärts 1 M. 45 A. Insertionspreis: die kleinspaltige Zeile oder deren Raum 7 A., auswärts 8 A.

Nro. 136.

Welzheim, Sonntag den 1. September 1889

23. Jahrgang.

### Zur Sedanfeier.

Der unermessliche Jubel vom 2. Septbr. 1870 kehrt nicht wieder, der Freudenrausch des ersten Tages von Sedan, als die Nachricht der Gefangennahme Napoleon's III. bei uns eintraf ist vorüber, ein ruhiges, weihedvolles Gefühl der patriotischen Erinnerung an den historischen Tag ist aber in der Volksseele erhalten geblieben und es tritt alljährlich wieder zu Tage, sowie der 2. September naht, mögen auch noch so viel übereifrige Friedensfreunde ihre Warnung wiederholen, daß es Eitelkeit und Ruhmsucht sei, das Andenken an den blutigen Entscheidungstag als Nationalfest zu feiern. Ein wehrhaftes Volk wie das deutsche, ehrt den Wert des Mutes und der Tapferkeit, es freut sich seiner gerechten Erfolge und es sieht fort und fort im Sedantage und in der alljährlichen Feier dieses Tages den historischen Merkfstein auf der Bahn seiner Entwicklung als Nation. Die patriotische Erinnerung an den Sedantag ist aus dem innersten tiefen Gefühl des Volkes hervorgegangen, und unter den beiden großen Kaisern, die persönlichen Anteil hatten an den herrlichen Siegen der großen Zeiten, hat sich die Sedanfeier von Jahr zu Jahr gestärkt. Sie wird auch fort dauern unter unserem Friedenskaiser Wilhelm II. denn immerdar wird sie dieselbe große historische Lehre verkünden, daß auch im Donner der Schlachten, im Jubel des Sieges und im Dröhnen der Weltgeschichte, die da ist das Weltgericht, Gott allein die Ehre gebührt.

Darin liegt das große Vermächtnis des Begründers des Reiches, des unvergesslichen Heldengreises und seines herrlichen Sohnes, des Kaisers Friedrich, an den Kaiser Wilhelm II. und an die Nation. Der berufenste Zeuge der großen Zeit, unser heute noch die Politik des Reiches leitende eiserne Kanzler, Otto Fürst von Bismarck, hat jenem frommem Zuge im deutschen Volke in erregter Zeit und mitten unter den deutschen Volksvertretern das ehrende Zeugnis ausgestellt: „Der Deutsche fürchtet Gott, sonst nichts auf dieser Welt“ und Gott ist mit uns gewesen bis auf den heutigen Tag. Wie am Abend des Sedantages, als die Nachricht eines großen Sieges sich verbreitete, Kaiser Wilhelm in's Knie sank und Kronprinz Friedrich Wilhelm mit Bismarck und Moltke sich im Dankgebet vereinten, so hat sich der Geistesechter Demut und Frömmigkeit vererbt auf Kaiser Wilhelm II. und auf seine Armee und sein Volk. So lange die deutsche Jugend dem erhabenen Beispiele der starken Vorfahren und der Altvorderen im Kriege gegen den Erbfeind und Jeden, der den Frieden des starken einigen und Gott vertrauenden Deutschlands zu stören

trachtet folgt, wird es um die Armee wohl stehen!

Erhalten wir uns und dem Volke den frommen Sinn, das Vertrauen auf den Allmächtigen, die Treue zum Kaiser, die Liebe zum Reich und damit den alten Sinn für Ehre und Disziplin, für Zucht und Ordnung, dann wird uns Kraft und Einigkeit niemals fehlen. Leicht scheint es zu sein, in den Zeiten stiller Behaglichkeit die Bilder der Vergangenheit an sich vorüber ziehen zu lassen. Unsere Zeit aber, die immer hastende, stürmisch dahinvogende und begedende, sie bedarf mehr als irgend eine andere der Merksteine, die uns, wenn wir an ihnen vorübergehen, mit einem Schlage in großen Zügen erkennen lassen, was wir waren, was wir geworden und wodurch wir so geworden sind. Ein solcher Merfstein ist uns der 2. Sept., der Tag von Sedan! In diesem Tage hat das Deutsche Volk die ihm lang fällige Schuld an Ehre und Achtung einkassiert, und Achtung und Rechte einer großen Nation wurden ihr von allen Völkern zugestanden. Schon darum wollen wir den Tag feiern und in der Erinnerung befestigen immerdar!

Der heutige Jubel ist ein schwerkgeprüfter und geläuterter, denn kaum ist es etwas mehr als ein Jahr her, daß Gott uns die beiden Kaiser, denen wir den Sieg bei Sedan, den Frieden und die erste geistliche Entwicklung des einigen Vaterlandes verdanken, genommen hat. Unruhige Zeiten, schwere Zeiten des inneren Parteikampfes, Kriegsdrohungen und elementare große Unglücke haben uns arbeiten und beten gelehrt. Gott und ein prophetischer Kaisermund lehrten uns leiden ohne zu klagen. Der Herr aber hat alles wohl gemacht, und unter der Führung des neuen Kaisers ist uns der Weltfrieden erhalten geblieben. Das Jahr schließt ohne Kriegsbesorgnisse und der Deutsche liebt das Vaterland, ohne sich zu überheben oder andere Völker zu unterschätzen. Kein Erfolg hat ihn übermütig gemacht, kein Unglück ihn zu Boden gedrückt. Deutschlands Jugend wappnet sich geistig und körperlich gegen fremden Uebermut, ohne ihn herauszufordern. Ihre Ehrenpflicht ist die Erhaltung des Gewonnenen und als Leuchte wunderbarer Pflichttreue schreitet den Fürsten und den Völkern der deutschen Gauen der dritte Hohenzoller auf dem Kaiserthron und seine edle Gemahlin, die Tochter aus dem meerrumschlungenen Schleswig-Holstein, voran.

Da ist die Sedanfeier ein erneutes Merkzeichen auf dem Wege weiterer friedlicher Entwicklung, die das Glück und den Wohlstand verbürgen. Gott segnet die Arbeit in Stadt und Land und schenkt inneren Frieden und gute Ernte. So wollen wir denn ernst und

vertrauensvoll den 2. September mit dem Gelübde begeben, trenn und einig zusammenzustehen und uns erinnern, daß in der Selbsterziehung, in friedlicher Arbeit und Pflichterfüllung die Wurzeln unserer nationalen Kraft liegen, die nicht duldet, daß Recht und Gerechtigkeit gebeugt oder verletzt werden.

### Württemberg.

§ In Stuttgart haben die Ochsenmägger abermals einen Fleischschlag angezeigt, das Pfund Ochsenfleisch kostet jetzt 78 Pf.

§ Religiöser Wahnsinn. Am vergangenen Sonntag mittags zwischen 12 und 1 Uhr schleppte der ledige 26 Jahre alte Bauer Johannes Weigel von Klein-Jagersheim seine 63jährige geistesranke Mutter aus dem Orte hinaus hinab zum Neckar in der ausgesprochenen Absicht, sie dort zu ertränken. Den herbeigekommenen Personen gelang es mit großer Mühe, dem Weigel seine Mutter zu entreißen. Derselbe erklärte, Gott habe es ihm durch eine innere Stimme eingegeben, er solle seine Mutter ums Leben bringen. Gott habe es aber gleich wieder anders gefügt, indem er Leute herbeigeschickt habe, um seine Mutter zu befreien. Nach den vorläufigen Erhebungen ist der zunächst in gerichtlicher Haft befindliche Weigel offenbar gleichfalls geistesgestört, was er selbst bestrittet.

§ Eines ebenso seltenen als erfreulichen Zuwachses im Stalle darf sich der Acciser Seemann in T ä b i n g e n (Nottweil) erfreuen, insofern innerhalb 8 Tagen zwei seiner Kühe je zwei gesunde und starke Kälber warfen.

§ Glück im Kauf hatte am Sonntag abend ein Bursche von Heutenzbach, der aus dem nach Ulm fahrenden Zug fiel, ohne erheblichen Schaden zu nehmen.

§ Heilbronn, 30. Aug. Gestern wurden zwei junge Burschen hier aufgegriffen, welche ihren Eltern in Stuttgart davon gelaufen sind. Dieselben übernachteten im Freien und nährten sich von Felderzeugnissen. Nachdem solche von einem Angehörigen abgeholt waren, entließen sie demselben auf dem Bahnhof, um wiederholt ihre Freiheitsliebe mittels „Bivaks“ zu entfalten. Sie sehen nun ihrer amtlichen Heimlieferung entgegen.

### Ausland.

† Wien, 28. Aug. Das „Fremdenblatt“ versichert auf das Bestimmteste, daß die von panslawistischer Seite verbreiteten tendenziösen Meldungen, wonach von österreichischen Offizieren begleitete Kanonen von Wien nach Bulgarien gesandt wurden, vollkommen erdichtet sind. Kein österreichischer Offizier befände sich in irgend einer bulgarischen Festung zur Ueber-



wachung von Befestigungsarbeiten, ebenso wenig werde an ein eventuelles Kommando der bulgarischen Armee durch österreichische Offiziere gedacht. Wenn Bulgarien früher seine Gewehre aus Rußland bezog und jetzt anderswoher, so könnte man dagegen keine berechtigten Einwendungen erheben.

† **Wien**, 30. Aug. Die Pol. Correspondenz meldet aus Petersburg: Der Großfürst Thronfolger reise am 14. Sept. zu den deutschen Manövern ab.

† **Paris**, 28. Aug. In einer von etwa 5000 Personen besuchten Versammlung im Cirkus Fernando trat gestern Abend Laguerre als Ankläger gegen die Regierung auf und besprach in langer Rede das Urteil des Staatsgerichtshofes. Die Versammlung beschloß eine Tagesordnung zu Gunsten Boulanger's. An den Eingängen des Saales drängte sich eine lärmende Menge und warf mit Steinen nach den Polizeibeamten. Die berittene Stadtgarde schritt ein und nahm zahlreiche Verhaftungen vor.

† **London**, 30. Aug. Nach einer Meldung aus Yokohama vom 30. August sind durch Ueberschwemmung in Wakayama bei Osaka an 10000 Personen umgekommen, an 20000 obdachlos. Großes Elend herrscht unter der Bevölkerung.

† **Sofia**, 29. Aug. Eine amtliche Mitteilung sagt: Die Bestellung von 10 Millionen Patronen und 30000 Verdanzgewehren sei schon lange beschlossen gewesen behufs Deckung der durch den letzten Krieg veranlaßten Abgänge. Betreffs der Beleidigung des Fürsten und der Regierung seitens der offiziellen und offiziellen serbischen Presse hält es die bulgarische Regierung für unnütz, etwas auf dieselben zu erwidern; die Serben müßten sich noch der Ereignisse des Jahres 1885 erinnern.

† **Sofia**, 29. August. Der griechische Bischof in Barna ist angewiesen, binnen drei Tagen Bulgarien zu verlassen, widrigenfalls er ausgewiesen werden würde. Die Veranlassung zu dieser Maßregel gaben die Aufhebungen des Bischofs bei der Wahl des Kirchenkomites.

### Verschiedenes.

\* **Zürich**, 28. Aug. Der Bergsturz in der Nähe von Tscherbach bei Wallenstadt in S. Gallen hat sich laut Fr. Ztg. erneut. Das Dorf gilt als verloren.

\* **Liegnitz**, 25. Aug. Aus Rohnstorf wird gemeldet: Bei Eröffnung der Hühnerjagd nahm der hies. Gutsbesitzer Oswald Ueber seinen etwa 16jährigen Sohn mit. Beim Durchschreiten eines Grabens entlud sich das Gewehr des letzteren von selbst und der Schuß drang dem vorschreitenden Vater in den Rücken. Er war nach einer halben Stunde eine Leiche.

\* Aus **Toronto**, 26. August wird gemeldet: Graham fuhr gestern Nachmittag in einem Boote in der Form eines Fasses abwärts die Stromschnellen des Niagarafalles hinab. Er passierte glücklich den Strudel, allein es ist ein noch unbestätigtes Gerücht im Umlauf, daß er in Lewiston, 5 Meilen hinter der Hängebrücke, in dem Boote als Leiche vorgefunden wurde.

\* **Rettung aus Seefahrt**. Über die schon kurz gemeldete Rettung Schiffbrüchiger auf der Insel Wangeroo berichtet der dortige Ortsauschuß Folgendes: Am 24. August, abends 6 Uhr, wurden wir durch einen hies. Badegast benachrichtigt, daß nahe der blauen Balje ein Schiff gestrandet sei. Sobald wie möglich wurde das Rettungsboot „Großherzogin Alice von Hessen“ zum Strande gefahren und zu Wasser gebracht, wobei dasselbe leider, wegen Abwesenheit mehrere Leute der Bootsmannschaft, mit ganz ungenügender Bemannung besetzt werden

mußte. Es lief eine hohe See bei heftigem N.-W. Winde. Nach glücklicher Ueberwindung der Brandung bemerkten wir, daß das gestrandete Schiff mittlerweile gekentert war. Wir verdoppelten unsere Anstrengungen. Nach etwa einstündiger Arbeit mußten wir nach unserer Ansicht die Strandungsquelle erreicht haben, konnten jedoch das Schiff nicht in Sicht bekommen, da es inzwischen ganz finster geworden war. Unser Rufen wurde von dem Sturm überhört; wir ließen uns nun mit der Flut in die blaue Balje treiben, da wir hoffen konnten, das vielleicht mit der Flut abgetriebene Wrack auf diesem Wege anzufinden. Plötzlich hörten wir Hilferufe, und durch dieselben geleitet, fanden wir endlich das gekenterte Wrack und an dem Kiel sich festhaltend den Schiffer mit seinem Schiffsjungen. Nachdem dieselben glücklich ins Boot gebracht waren, wurde die Rückreise angetreten, die schwere Brandung glücklich überwunden und gegen Mitternacht die Insel erreicht. Das gestrandete Schiff ist die deutsche Lark „Gerhardine“, Kapitän Pollmann, mit Petroleum von Geestemünde nach Groningen bestimmt. Dasselbe ist total verloren.

\* **Brünn**, 30. Aug. Ein Eisenbahnzug stieß bei Hohenstadt mit einem Waggon zusammen. Vier Personen sind schwer verwundet.

\* **Wirtstöchterlein** (nachdem sie auf dem Schreibisch des neu eingezogenen „möblierten Herrn“ einen Bräutigam von dessen Braut entdeckt): „Was? Der Mensch ist schon verlobt? Und an so Einen hat die Mutter die gute Stube vermietet? Na, so ein Mieter könnte mir passen. Am ersten wird wieder gekündigt!“

### Litterarisches.

„Eilende Wolken, Segler der Lüfte, wer mit euch wanderte, mit euch schiffte“, diese auf der Galerie des Stadttheaters aufgeschnappte Reminiszenz an „Schillern“ declamiert sie mit Pathos und schwingt in der erhobenen Rechten die — Wichsbürste, auf deren „glänzende Leistungen“ der Stiefel an der linken Hand wartet. Man muß unwillkürlich lachen, wenn man das Mädel so im Eifer sieht, verzeiht ihr aber gern ihre „dienstwidrige“ Verdrehtheit, denn sie ist hübsch, sehr hübsch. Die „Theatergretl“ nämlich auf dem reizenden Bilde von E. Spitzer, welches in vollendetem Lichtdruck an der Spitze des uns eben zugegangenen Heft 1 der illustrierten Familien-Zeitschrift „**Univerjum**“ steht. Das „Univerjum“, welches mit dem vorliegenden Heft seinen neuen, sechsten Jahrgang beginnt, hat sich in verhältnismäßig kurzer Zeit viele Sympathien zu erwerben und — zu bewahren gewußt, weil es seinem Programm, ein echtes deutsches Familienblatt zu sein, treu geblieben ist und stets bemüht war, in Wort und Bild das Beste zu bringen. Von diesem Bestreben legt das vorliegende Heft 1 ein beredtes Zeugnis ab. Der fesselnde, in den höchsten Gesellschaftskreisen spielende Roman der berühmten Dichterin **Gustavia Gräfin Ballestrem**, der unter dem Titel „**Die Falkner vom Falkenhof**“ den neuen Jahrgang einleitet, dürfte berechtigtes Aufsehen erregen. Wir müssen wenigstens gestehen, daß die ersten Kapitel unsere Erwartung auf das Höchste gespannt haben. Dasselbe gilt von der Erzählung „Die hübsche Schwester von Jose“ von F. H. Burnett, die das spanische Volksleben mit südl. Blut schildert. Ueberaus reizend ist eine kleine Novelle von **Clare Miller**. „Das Marietchen“, welche abgeschlossen vorliegt. Hübsch illustriert ist eine heitere Erinnerung an den Krieg von 1870/71, die **Adolf Erich** in der Humoreske „Aus meinem Kriegstagebuch“ bringt. Dienen hier die Illustrationen zur Erläuterung des Textes, so treten bei dem amüsanten Artikel über den „Wiener

Prater“ von **Ferd. Groß** die trefflichen Zeichnungen von **W. Gause** bedeutend hervor. Dieselben sind sämtlich hervorragend künstlerische Leistungen und geben ein anmuetendes Bild des heiteren Volkslebens, wie es sich in der Kaiserstadt an der Donau so urwüchsig erhalten hat. Neben dem Unterhaltenden und Interessanten finden sich belehrende und beschreibende Aufsätze. **K. Ludloff** führt uns in seinen „Bildern von der Pacifikküste“ nach der Goldstadt „San Francisco“, während wir gleich darauf mit **Eug. von Jagow** der „Pariser Weltausstellung“ einen Besuch abstatten. Es schließen sich an eine Biographie des berühmten Gelehrten „**Heinrich Brugsch-Pascha**“ (mit Portrait) von **Ludwig Pletsch**, einige kleinere naturwissenschaftliche Artikel und eine ganze Reihe von Anekdoten, Witz, hauswirtschaftl. Mitteilungen, Rätseln, Spielen usw. Von den Bilderbeilagen, welche alle wahre Kunstblätter sind, haben wir bereits das „Theatergretl“ hervorgehoben. Der doppelte Holzschnitt „Der abgemessene Freier“, nach dem Gemälde von **J. Marquay**, steht demselben nicht nach, und die farbige Wiedergabe des Aquarells „Drei Häschen von Joh. N. W.hle“ muß als eine hervorragende Leistung der Technik bezogen werden. Eine Anzahl trefflicher Textbilder finden sich noch vor. Wir müssen gestehen, daß das hier Gebotene von keiner anderen Zeitschrift und zu dem gleich niedrigen Preise — das „Univerjum“ kostet pro Heft 50 Pfennige — erreicht wird. Wir wünschen dem schönen Unternehmen zum neuen Jahrgange Das, was es verdient — Eingang in allen Familien. Das erste Heft ist durch jede Buchhandlung zur Ansicht zu haben.

„**Hebels Rheinländischer Hausfreund 1890.**“ Der neue Jahrgang des Hebelkalender (Verlag von **J. Lang** in Taubers-Bischofsheim, Preis 30 Pfg.) ist soeben erschienen. Es ist wieder ein herrliches Volksbuch, dieser weitverbreitete Kalender. Berühmte Schriftsteller, wie **Anzengruber**, **Kosegger**, (**Barack** mit **Präzger** Humoresken, **Seres** bringt eine Schwarzwaldgeschichte, **Rängin** „**Hebel als Abgeordneter**“) bieten einen reichen Kranz volkstümlicher Erzählungen, die mit zahlreichen guten Illustrationen prächtig geschmückt sind. Drei Volksbilder zieren den Kalender. Hochinteressant erscheint der Artikel über **Hebel** als Abgeordneter mit den Bildnissen der hervorragendsten Landtagsabgeordneten zu **Hebels** Zeiten, nach gleichzeitigen Bildern dargestellt, wie **Stotzel**, **Wessenberg**, **Dittlinger**, **Rein**, **Thibaut**, **Winter** u. A. Und wenn im vorigen Jahre eine unserer größten Zeitungen schrieb, daß der „**Hebelkalender** zu dem besten gehört, was die volkstümliche Kalenderliteratur bietet“, so trifft dieses auch für den neuen Jahrgang zu. Eine besondere Empfehlung bedarf dieser Kalender nicht, möge er auf seiner Reise um die Welt (wie der Verleger mitteilt, ist er in allen Weltteilen gelesen) sich viele neue Freunde und Käufer erwerben!

**Verfälschte schwarze Seide.** Man verbrenne ein Mäntelchen des Stoffes, von dem man kaufen will, und die etwaige Verfälschung tritt sofort zu Tage: Rechte, rein gefärbte Seide kräuselt sofort zusammen, verbleicht bald und hinterläßt wenig Asche von ganz hellbräunlicher Farbe. — Verfälschte Seide (die leicht speckig wird und bricht) brennt langsam fort, namentlich glimmen die „Schußfäden“ weiter (wenn sehr mit Farbstoff erschwert), und hinterläßt eine dunkelbraune Asche, die sich im Gegensatz zur ächten Seide nicht kräuselt sondern krümmt. Zerdrückt man die Asche der ächten Seide, so zerstäubt sie, die der verfälschten nicht. Das Seidenfabrik-Depot von **G. Henneberg** (R. u. K. Hofliefer.) **Zürich** versendet gern Muster von seinen ächten Seidenstoffen an Jedermann, und liefert einzelne Rollen und ganze Stücke porto- und zollfrei ins Haus.



# Bekanntmachungen.

Am 3. September d. J.,  
nachmittags 2 Uhr

wird im Wege der

## Zwangsvollstreckung

in der Wirtschaft des Köpferwirts Ruoff in Breitenfürst  
eine Kuh, Simmenthaler Schlag,  
ein Rindle, Falsch, 100 Winter-  
fruchtgarben, 100 Habergarben  
und 50 Zentner Heu  
gegen bare Bezahlung verkauft, wozu Kaufsliebhaber eingeladen  
werden.

Welzheim, den 30. August 1889.

Gerichtsvollzieher:  
Schmid.

## Althütte, Gerichtsbezirk Bocknang. Liegenchafts-Verkauf.

In der Zwangsvollstreckungssache in das  
unbewegliche Vermögen des  
**Gottlob Burkhard**, Metzger  
und Wirt hier,  
kommt zufolge Anordnung des K. Amtsgerichts Bocknang vom  
18. Juni 1889 und Beschlusses des Gemeinderats als Vollstreckungs-  
behörde vom 5./13. Juli d. J. die nachbeschriebene Liegenchaft des  
r. Burkhard am

**Montag den 2. September 1889,**  
vormittags 11 Uhr

im ersten Termin auf hiesigem Rathause zur öffentlichen Versteigerung  
und zwar:

### Markung Althütte:

Geb.-Nr. 24.	1 ar 02 qm	Bohnhaus mit Wirtschafts- und Metzgereieinrichtung.
	26 "	Nemise,
	1 " 62 "	Hofraum,
	2 " 90 "	mitten im Weiler.
Geb.-Nr. 23 a.	1/3 an 5 qm	Bachofen beim Haus,
Parz. Nr. 62/3.	52 "	Gemüsegarten beim Haus,
" 380/1.	28 ar 11 "	Acker und Dede im Mauzen- acker,
" 350.	20 " 07 "	Acker und Dede daselbst.

### Markung Waldenweiler:

Parz.-Nr. 217/1.	35 ar 45 qm	Acker u. Wiese im Rottenfeld,
Parz.-Nr. 209/6.	15 " 78 "	Acker allda.

Gesamtanschlag 3900 M.

Kaufsliebhaber, auswärtige mit obrigkeitlichen Vermögenszeug-  
nissen versehen, sind eingeladen.

Die Verkaufskommission besteht aus dem Unterzeichneten und  
Gemeinderat Pfeil hier. Verwalter der Liegenchaft ist Gemeindevor-  
rat Schauler hier.

Althütte, den 14. August 1889.

Gemeinderat als Vollstreckungsbehörde.

Namens desselben:

Schultheiß und Ratschreiber Schindler.

Klingenschmiede.

## Mahl- & Sägmühle-Empfehlung.



Einer werten Kundschaft von hier und  
Umgebung mache ich die Mitteilung, daß von  
heute an jederzeit wieder bei mir gemahlen  
und gesägt werden kann.

Das Mahlen wird um 1/10 besorgt.

Bitte meine werte Kundschaft, mir das bisher geschenkte  
Vertrauen auch in Zukunft bewahren zu wollen. Schnelle  
und pünktliche Bedienung wird zugesichert.

Hochachtungsvoll

Albrecht Nagel, Klingenschmiede.

## Photographische Aufnahmen

werden im Gasthof zum „Lamm“ jeden Sonntag nur noch  
kurze Zeit gemacht von

**Heinrich Weber,**  
Winnenden.

R. Revieramt Gschwend.

## Steinlieferungs-Offert.

Am Freitag den 6. September,  
vormittags 9 Uhr

wird das Brechen und die Beifuhr von harten Steinen auf die Staats-  
waldstraßen für mehrere Jahre im „Döfen“ in Gschwend öffent-  
lich verlihen.

Ge gründet 1871.

## L. Brockmann.

Leipziger Str. 97. Berlin W. Leipziger Str. 97.

Engros. Versandtgeschäft. Export.

**Komplette Preisliste für Wiederverkäufer gratis und franko.**  
Anerkannt größte Leistungsfähigkeit in verschiedenen Artikeln der  
Kurz-, Galanterie-, Bijouterie- und Lederwaarenbranche, Op-  
tischer Waren, Spielwaren, Wirtschaftsartikel etc., speziell für den  
10, 25 und 50 Pfennig Verkauf.

### Verlosungs-Gegenstände

in enormer Auswahl Dgd. von 70 Pfg. an. Pr. bunte Gummibälle in  
allen Größen. Acht franz. Gummi-Artikel p. grs. 7 Mk. gelegt, gerollt  
9 Mk. Cigaretts 12 und 15 Mk. Fischblasen ord. p. grs. 7 Mk. fein 15,  
pr. 20 Mk. Antiseptische Schwämme p. Dgd. 3,60, mit Seidenquaste  
4 Mk. Zur Saison offeriere meine soeben eingetroffenen Neuheiten in  
Spazierstöden in hundert verschiedenen Mustern. Besonders em-  
pfehlenswert ist ein Sortiment Partie Stöcke in 12 verschiedenen Mustern  
mit diversen Griffen, die ich, so lange Vorrat, für 3,50 Mk. p. Dgd. offeriere.  
Sämtliche Neuheiten in Dier-Strappen sind eingetroffen; außerdem mache  
speziell auf ein Sortiment reizender origineller Strappen, bestehend aus  
12 diversen Sachen, aufmerksam; per Sortiment 12 Stück 3,50 Mk. Die  
so vielfach ungeliebten Reizner Küchen-Gegenstände in feinst. Porzellan  
blau geädert mit f. polierten Holzstielen in 7 verschiedenen Sorten ver-  
kaufe mit 4,50 Mk. p. Dgd. Broches in Sortimenten 12 Dessins nur  
ausgefuchte Muster p. Dgd. 70 Pfg., 2 und 4 Mk. Sortiment Uhrketten  
vergoldet auf Karte 12 verschied. Genres p. Dgd. 4 Mk., Sortiment ff.  
echter Nadelketten, statt 30 Mk. für 18 Mk. pr. Dgd. Dosen-träger mit  
Lebergarnitur und Dorn Dgd. 4 Mk.

### Neu! Origineller Aschbecher. Neu!

in Form eines Sperlglases, täuschend ähnlich, p. Dgd. 4,80 Mk.

9 Tage.



Mit den neuen Schnelldampfern des  
**Norddeutschen Lloyd**  
kann man die Reise  
von **Bremen nach Amerika**

in 9 Tagen

machen. Ferner fahren Dampfer des  
**Norddeutschen Lloyd**  
von **Bremen** nach  
**Ostasien**  
**Australien**  
**Südamerika**

Näheres bei dem Dampf-Agenten  
**Johs. Rominger,**  
Stuttgart,

oder dessen Agenten:  
Geirr. Aug. Bilfinger in Welzheim  
J. Bilfinger " Bocknang  
J. G. Breuninger " Riedersberg  
Friedr. Gaeder " Gmünd.  
Carl Weil " Schorndorf

Kirchentrübenberg.

Ein tüchtiger

## Glaser oder Schreiner

findet sofort Arbeit bei gutem Lohn.  
Glaser Rienzle.

## Das bedeutende Bettfedern-Lager

**Harry Unna in Altona**  
bei Hamburg

versendet zollfrei gegen Nach-  
nahme (nicht unter 10 Pfund)  
gute neue

Bettfedern für 60 Pf. das Pfd.,  
vorzüglich gute Sorte 1,25 Pfg.  
prima Halbdaunen nur 1,60 Pf.,  
prima Ganzdaunen nur 2,50 Pf.  
Verpackung zum Kostenpreis.

Bei Abnahme von 50 Pfund  
5% Rabatt.

Umtausch gestattet.

Prima Inlettstoff

doppelbreit zu einem großen Bett,  
(Decke, Unterbett, Kissen u. Püßl)  
zusammen für nur 11 Mark.

„Viel 1000 Raucher rühmen den  
neuen Königtobak v. Schmid Nord-  
lingen 9 1/2 Pfd. 3 Mk 30 P, 1 Ztr.  
Kernreife 15 Mk. Nachnahme.“



# Krieger-Verein Welzheim.

## Versammlung

Sonntag den 1. September,  
nachmittags 3 Uhr



im Garten zum „Bären“ (bei schlechter  
Witterung im Lokal)

## Erinnerung an Sedan,

wozu die Aktiv- und Passiv-Mitglieder mit Familie freundlich  
eingeladen werden.

## Der Ausschuss.

### Hauversbronn,

Gerichtsbezirks Schorndorf.

# Haushaltungs-, Fahrnis- und Warenlager-Verkauf.

Aus der Konkursmasse der

Marie Körner, Inhaberin eines  
WarenGeschäfts in Hauversbronn,

bringe ich an den nachfolgenden Tagen je  
von morgens 7 Uhr an zum Ver-  
kauf:



am Mittwoch den 4. September d. Jrs.,

Kleider, Leibweitzzeug, Samwand, Schreinwerk und aller-  
lei Hausrat, sowie Weiß-, Woll- und Galanteriewaren,  
eine große Partie Totenbouquete und Kränze, Tabak,  
Spezerei, Glas- und Porzellanwaren, Ellenwaren, insbe-  
sondere Vorhangstoffe, Chemisjetten und seidene Bänder,  
und 1 großes Quantum Papierdüten;

am Donnerstag den 5. September d. Jrs.,

Galanterie- und Kinderpielwaren, eine Baikenwage samt  
Gewicht, ein Ladentisch und verschiedene Warenständer,  
Strick- und Nähadeln, allerlei Spitzen und Bütten, Nägel  
und sonstige Artikel für Schuhmacher, Spiritus, Fettwaren,  
Eßig, Schweineschmalz, einige Fässer nebst  
etwas Most, ca. 180 Pfund Tabak, 300 Stück  
Cigarren, verschiedene Kleiderstoffe, Wollwaren,  
Eichorie und 1 Nähmaschine.

am Freitag den 6. September d. J.,

ca. 900 Stück Cigarren, verschiedene Kleiderstoffe, Schuh-  
nägel, Taschentücher, Biz, Woll-, Baumwoll- und Woll-  
garne.

Kaufsliebhaber sind eingeladen.

Schorndorf, 29. August 1889.

## Gerichtsnofariats-Verweser.

Marquardt.

Hamburg - Amerikanische

# Packetfahrt Actien Gesellschaft

Express

Postdampfschiffahrt

## Hamburg - New York

Southampton anlaufend

## Oceanfahrt ca. 7 Tage.

Ausserdem regelmässige Postdampfer-Verbindung  
zwischen

Hävre—Newyork.	Hamburg—Westindien.
Stettin—Newyork.	Hamburg—Havana.
Hamburg—Baltimore.	Hamburg—Mexico.

Nähere Auskunft erteilt: G. Weller, Erch. Hohly, Adolf  
Berckheimer, Welzheim; Carl Schäffer, Rudersberg; Erch. Müller,  
Buchbinder, Alldorf. (Nr. 1051.)

## Frachtbriefe

sind vorrätig in der

Buchdruckerei d. Bl.

L. Unterzuber'sche Buchdruckerei Welzheim.

Breitenfürst.

# Fahrnis-Verkauf.

Wegen Abzugs von Breitenfürst nach  
Welzheim halte ich in meiner Wohnung am  
Donnerstag den 5. September,  
von morgens 8 Uhr an



eine große

## Fahrnis-Auktion

gegen sogleich bare Bezahlung, wobei vorkommt:



2 holzerne Wagen,

3 große Schlitten,



2 Eggen, 1 Pflug samt Karren,

1 Obstmühle, 1 Reckmaschine

und Reckstuhl, 1 Putzmühle,



1 Leinlöppere, 2 Lachenfässer, 1 Krautstande,

einen eichenen Fleischspanten mit Schraube, 2

große Züber und allerlei Kübiergehör, 1

Spulkarren mit Haspel, 2 Hechelstühl mit

Hechel, 4 Riffeln Sieber, Flegel, Sensen, Rechen,

4 Stummenglocken, 2 Schablen mit Rückge-

schirr und Strang, 2 doppelte Bettladen, Leitern,

1 neuer Krautstuhl, 1 Kanapee,

1 Spaltgeschirr, 1 Schnellwage, 1

Umselkäfig, Vieh- und Bauchketten,



sowie sonstiger allgemeiner Hausrat.

## Nachmittags von 2 Uhr an:

4 eichene Rühräder, 100 verschiedene Leiter-

bäume, 160 Stück eichene Egen-

scheiter, 1300 Eggenzähne, sowie

200 Schuh beschlagenes eichenes

Bauholz, abends 4 Uhr mein

Garten und Gärer-Acker.



Es wird alles billig verkauft, nur mein Weib

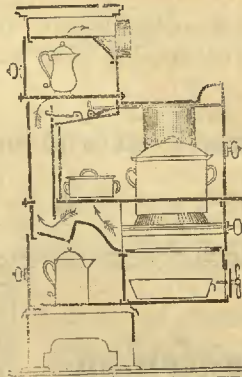
nicht.

## Jakob Schüle,

Wagner.

## Die bewährten neuen Kochöfen

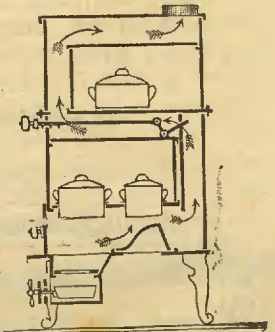
von W. Ernst Haas & Sohn, Neuhoffnungshütte  
sind:



Original-Reichöfen

**Original-  
Reichöfen,**  
außen heizbare Koch-  
öfen mit patentierter  
Koch- und Hiz-  
einrichtung.

**Original-  
Patent-  
Hopewellofen,  
Original-  
Heilbronner  
Hopewellofen,**



Original Heilbronner  
Hopewellofen.

patentiert, innen heizbare Kochöfen, alle für Holz- und Steinkohlen-  
brand eingerichtet; nachweislich größte Heizfähigkeit bei roher Material-  
Ersparung; Garantie für Zug- und Kocheinrichtung.

**Kamerunöfen,** neuester verbesserter Amerikaner-Ofen,  
für ununterbrochenen Brand.

**Regulieröfen,** in größter Auswahl.

Zu beziehen durch alle Eisenhandlungen.

Obige Ofenforten werden nicht nur von der

## Neuhoffnungshütte

geliefert, worauf beim Kaufen geachtet werden sollte.

Schuld- und Bürgscheine  
sind zu haben in der  
Unterzuber'schen Buchdruckerei.

Rechnungsstelltabellen  
sind zu haben in der  
Unterzuber'schen Buchdruckerei.

Verantwortlicher Redakteur Oberlehrer F e n e r.